

Montag, 1. August

Beginn mit den Abendgebeten (Vesper)

18.15 Abendessen

19.15 Begrüßung und kurze Einführung
anschl. Bibelgesprächsgruppen

Dienstag, 2. August

7.30 Meditation

P. BASILIUS WELSCHER OSB, NIEDERALTAICH

10.00 Vortrag

P. JOHANNES HAUCK OSB, NIEDERALTAICH

Verklärung der Schöpfung
Aspekte aus der monastischen
und der ostkirchlichen Tradition

15.30 Vortrag

P. DR. AUGUSTINUS WEBER OSB, NIEDERALTAICH

Emanatio totius entis

Der Ausgang alles Seienden aus Gott –
zur Lehre des hl. Thomas von Aquin
über die Schöpfung



Mittwoch, 3. August

10.00 Vortrag

ABT DR. MARIANUS BIEBER OSB, NIEDERALTAICH

Der Mensch als Sänger Gottes –
hymnischer Preis der Schöpfung in
Heiliger Schrift und deutsche Dichtung

15.30 Seminare

- ABT DR. MARIANUS BIEBER OSB, NIEDERALTAICH
Bilder der Landschaft: C.D. Friedrich u.a.
- P. DR. AUGUSTINUS WEBER OSB, NIEDERALTAICH
„Alles, was atmet“ – Eine Theologie der Tiere

Donnerstag, 4. August

10.00 Vortrag

BR. JAKOBUS GEIGER OSB, MÜNTERSCHWARZACH

Spirituelle Aspekte im Naturerleben
im kontemplativen Prozess –
Vortrag, Impulse und praktische Übung

15.30 Seminare

- P. DR. AUGUSTINUS WEBER OSB, NIEDERALTAICH
Die erste Enzyklika zu Fragen der Umwelt und
Ökologie: *Laudato si'* von Papst Franziskus
- N.N.

- Änderungen vorbehalten -
Stand: 22. Juli 2022

Freitag, 5. August

7.00 Eucharistiefeier im röm. Ritus

10.00 Vortrag

PROF. DR. HANNA-BARBARA GERL-FALKOVITZ,
ERLANGEN/HEILIGENKREUZ BEI WIEN

Von der Sichtbarkeit des Unsichtbaren:
Wovon erzählt das Buch der Welt?

15.30 Rundgespräch

19.15 Vigil zum Hochfest der Verklärung unseres Herrn

Samstag, 6. August

9.30 Götliche Liturgie im byz. Ritus

Ende der Einkehrzeit

Gleichbleibende Zeiten während der Einkehrzeit

8.00 Frühstück (bis 9.00 Uhr)

12.00 Römische Mittagshore (außer am So.)

12.20 Mittagessen (Sonntag: 12.00 Uhr)

14.00 Kaffee (bis 14.30 Uhr)

17.20 Byzantinische Vesper

17.40 Römische Vesper (Sonntag: 17.30 Uhr)

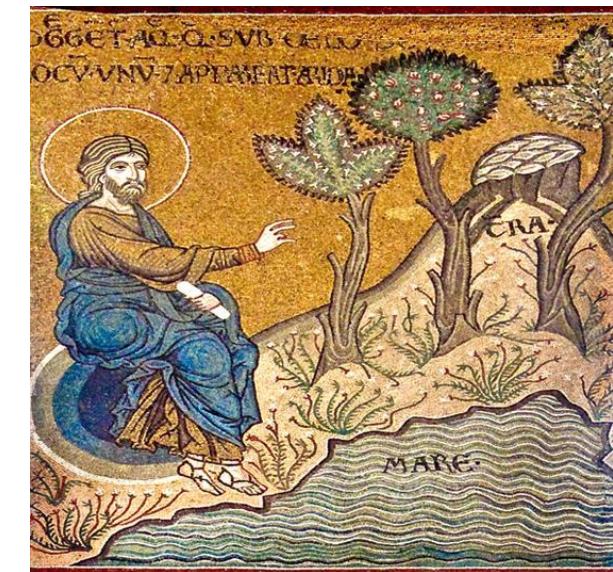
18.15 Abendessen

19.30 Römische Komplet

Byzantinische Komplet mit Kanon

*„Wie wunderbar sind
Deine Werke, o Herr!“*

Schöpfungsspiritualität die vergessene Seite der Ökologie



Umweltkrise und Klimaschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit sind omnipräsente Themen im gesellschaftlichen Diskurs. Immer lauter ertönt der Schrei drängender Not, zu retten, was noch zu retten ist an notwendigem Lebensraum von Mensch und Tier.

Die Dringlichkeit besagter Themenfelder wurde auch von christlicher Seite betont, nicht nur von unzähligen Basisgruppen, sondern auch von Kirchenführern wie dem sog. „Grünen“ Patriarchen Bartholomaios von Konstantinopel oder Papst Franziskus, der in seiner Enzyklika *Laudato si'* deren Komplexität in Verbindung mit der modernen Technik und Wirtschaft einerseits sowie zu Theologie und kirchlicher Tradition andererseits ausgelotet. Die Natur, die Schöpfung ist nach christlichem Verständnis eben weit mehr als ein „Rohstofflieferant“ oder einfach unsere „äußere Umgebung“, die wir nun schleunigst wieder „in Ordnung“ bringen sollten (oder einfach so könnten).

Eine vielfach vergessene Seite im westlichen und modernen Bewusstsein ist z.B. die Verehrung, der Lobpreis des herrlichen Hauses (oikos) des Kosmos – vielleicht die Voraussetzung echter Ökologie? Es fehlt die Ehrfurcht vor der göttlichen Dimension der Natur, wie sie in anderen Kulturen und Religionen mitunter deutlicher begegnet und in der jüdisch-christlichen Tradition etwa im Psalmengebet der Mönche, im Sonnengesang des Franziskus oder auch in den Hymnen Hölderlins zum Ausdruck kommt. Auch der überkulturell von vielen Heiligen berichtete friedvoll-vertraute Umgang mit (eigentlich „gefährlichen“) Tieren steht in diesem Zusammenhang sowie ferner die ostkirchliche Auffassung der „Verklärung der Schöpfung“.

Spirituelle, biblische, ästhetische und liturgische Be trachtungen aus den christlichen Konfessionen, aber z.B. auch aus fernöstlicher Religiosität können unseren Blick und unsere Wahrnehmung in diesem Themenkomplex globaler Dringlichkeit vertiefen.

NIEDERALTAICH

liegt an der Donau (nördliches Ufer), etwa 10 km östlich von Deggendorf.

Autobahnausfahrt Hengersberg an der Autobahn Deggendorf-Passau (A 3, Ausfahrt 111).

Eisenbahnstation für IC/EC-Züge aus Richtung Nürnberg oder Passau und für Regional-Züge aus München ist Plattling. Von dort Anschluss nach Deggendorf. Vom Bahnhof Deggendorf ist Niederaltaich mit dem Bahnbus oder mit dem Taxi zu erreichen.

Kosten:

Pauschalpreis pro Person für Unterkunft und Verpflegung sowie Kursgebühr während der ganzen Woche:
Einzelzimmer mit Nasszelle: € 425,00
Doppelzimmer mit Nasszelle: € 355,00

(Im Bedarfsfall Ermäßigung – im Rahmen des uns Möglichen –, v.a. für Studierende und Erwerbslose)

Informationen und Anmeldung über

**Gäste- und Tagungshaus St. Pirmin
und Ökumenisches Institut
der Abtei Niederaltaich
94557 Niederalteich**

Telefon (09901) 208-6 (St. Pirmin)
Telefax (09901) 208-250
E-Mail st.pirmin@abtei-niederaltaich.de

www.abtei-niederaltaich.de

**63. Ökumenische Einkehrzeit
vom 1. bis 6. August 2022**